

Die einheitliche Ursache aller Kräfteerscheinungen im Universum. Von W. Pössnecker. Bei Gummi. München 1863.

Der Verfasser macht in diesem Schriftchen den Versuch, alle Kräfteerscheinungen im Universum auf die allgemeine Anziehungskraft zurückzuführen; wir sagen „Versuch“, der Titel scheint uns viel zu viel zu versprechen, da jeder Physiker sich gestehen muss, dass ein Zurückführen aller Erscheinungen auf eine einheitliche Ursache eine Aufgabe ist, von deren Lösung wir noch weit entfernt sind. Uebersehen wir in kurzem den Inhalt der Schrift, so ergibt sich, dass es dem Verfasser nur darum zu thun ist, zu sagen, wie er sich die Zurückführung auf die allgemeine Anziehung denke, nicht aber darum, Beweise für die Richtigkeit seiner Anschauung beizubringen. Am ausführlichsten behandelt der Verfasser die Lehre vom Licht und mit Recht, da die Theorie des Lichts am weitesten gefördert ist. Es wird ausgeführt, dass jede Lichtquelle Atome an sich reisse und durch Herbeiziehung von Atomen aus dem Auge das Gefühl des Lichts hervorbringe. Man sieht, der Verfasser huldigt der Emissionstheorie, nur mit umgekehrter Bewegung der Atome: bei der Emissionstheorie wird der Lichtstoff ausgesendet, hier stürzt er sich in die Lichtquelle. Gegenüber der Schwierigkeit der Erklärung der Interferenzerscheinungen, über welche die Emissionstheorie nicht hinauskommt, hilft sich der Verfasser dadurch, dass er die Richtigkeit des Parallelogramms der Kräfte bei Atomen nicht anerkennt. Ein genaueres Eingehen auf Einzelheiten, um die neue Theorie gegenüber der Wellentheorie zu rechtfertigen, kann man natürlich von dem kleinen Werke nicht erwarten; wenn aber der Verfasser sagt, der Grund der Lichterscheinungen liege nun nach seiner Darstellung „klar und einfach“ dar, während „die Wellentheorie in einen gelehrten Nimbus eingehüllt werde, den selbst der Kenner nicht ohne Scheu anzutasten wage,“ so gestehen wir gerne zu, dass der Verfasser mit seiner Erklärung schnell fertig ist, aber nicht, dass dabei die Einsicht in die Thatsachen gewinne. Bei den übrigen Gebieten der Physik, Wärme, Elektrizität etc. wird weniger klar, wie sich der Verfasser dieselben aus der allgemeinen Anziehung ableitet; an der Hand von Worten, wie „Spannungen, Spannungszuthellungen“, deren scharfer, bestimmter Sinn nicht festgestellt ist, werden eine Reihe physikalischer Erscheinungen beschrieben. Wir bedauern mit dem Verfasser, dass eine „weitere Ausdehnung seiner Forschungen und ein tieferes Eindringen“ ihm nicht gegönnt ist, es hätte ihn diess zur Ueberzeugung führen können, dass die Gesetze der Naturerscheinungen nicht mit bloßen Worten, sondern nur durch Zahl und Mass sich feststellen lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Pössnecker W.

Artikel/Article: [Die einheitliche Ursache aller Kräfteerscheinungen im Universum. 110](#)